

Sprachlos? Von wegen!

LIFEttool bietet innovative Lebenswerkzeuge für besondere Bedürfnisse

Was ist Unterstützte Kommunikation?

Unterstützte Kommunikation (= UK) ist für Menschen, die **nicht oder nicht verständlich sprechen** oder aufgrund einer Entwicklungsverzögerung **noch nicht sprechen** können.

In der UK gibt es verschiedene Hilfsmittel:

Einfache elektronische Kommunikationshilfen



können in vielen Lebensbereichen eingesetzt werden: ein Step-by-Step (Sprechende Taste) beispielsweise ermöglicht einer nichtsprechenden Person durch abgespeicherte Sprachmitteilungen die Erlebnisse des Tages zu erzählen oder einfache Dinge einzufordern.

Komplexe elektronische Kommunikationsgeräte

ermöglichen den Ausdruck individueller Gedanken.

Einzelne Wörter oder Phrasen sind auf Feldern abgespeichert. Wird das Feld durch Berühren oder nur durch den Blick ausgewählt, spricht eine Stimme den gespeicherten Text. Mitteilungen können auch als E-Mail verschickt oder an soziale Medien gesendet werden.



Nicht-elektronische Kommunikationshilfen

in Form von Miniaturen oder Fotos/Symbolen dienen als visuelle Hilfen, damit sich Menschen ohne Laut- und Schriftsprache besser orientieren können: Tagespläne, Wochenpläne, Raumschilder, Kastenbeschilderung oder einzelne Symbolkarten zur Ankündigung.

Apps in der Unterstützten Kommunikation

Computer sind „cool“. Am iPad und am PC werden Fertigkeiten mit größerer Motivation trainiert. Apps (fürs iPad oder PC) werden z. B. zum Verstehen des Ursache-Wirkungs-Prinzips oder auch zum Lernen der lebenspraktischen Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen eingesetzt.



Elektronische Hilfen zur Teilhabe

bieten selbst Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen die Möglichkeit, aktiv am Leben teilzunehmen. Durch den Einsatz eines Batterieunterbrechers oder eines PowerLinks wird es möglich, handelsübliche Geräte nur

durch das Drücken eines Tasters selbständig zu bedienen z. B. ein Radio SELBST aus- oder einschalten.

LIFEttool - computerunterstützte Kommunikation (= CUK)

Computer einschalten, Programm aufrufen, tippen, die Maus bewegen – was für die meisten Menschen zur Selbstverständlichkeit geworden ist, stellt Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen oft vor enorme Probleme.

Dabei ist gerade für diese Menschen ein Computer vielfach die einzige Möglichkeit, mit ihrer Umwelt zu kommunizieren.

LIFEttool hat sich zum Ziel gesetzt, mit dem Einsatz von elektronischen Kommunikationshilfen die Lebensqualität von Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung zu erhöhen.

LIFEttool ist eine gemeinnützige GmbH; unser Ziel ist die vorbehaltlose und nicht an wirtschaftlichem Gewinn orientierte Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung mittels assistierender, barrierefreier Technologie und Kommunikationshilfen.

Das Aufgabengebiet von LIFEttool spannt sich von der Beratung und Schulung für Klient*innen, Angehörige und Betreuungspersonen zum Einsatz von technischen Hilfen bis zur Forschung und Entwicklung von Informations- und Kommunikationslösungen. Wir beraten Klient*innen jeden Alters, denn: für Unterstützte Kommunikation ist man weder zu jung noch zu alt!

www.lifetool.at

Stand: 09/2023, VR/RO

Touchen, um zu sprechen:

Das iPad als Kommunikationshilfe



Das iPad hat sich in den letzten Jahren in der Unterstützten Kommunikation als praktische und relativ günstige Alternative zu herkömmlichen Kommunikationsgeräten etabliert. Verpackt in eine gute Schutzhülle und mit entsprechenden Einstellungen versehen, bietet sich ein iPad mit der richtigen Kommunikations-App als cooles Sprachausgabegerät an.

Bewährte Apps für die Kommunikation:

Einen aktuellen Stand über Apps für die unterschiedlichen Anwendungsgebiete geben die LIFEtool-Berater*innen in der LIFEtool-App-Liste weiter. In den App-Tipps finden sich viele wertvolle Ideen, Tipps und Tricks für den Einsatz des iPads im Alltag zur UK: <https://www.lifetool.at/beraten/rat-tat/app-tipp/aktuell>

Beispielhaft nennen wir hier vier der am häufigsten genutzten Kommunikations-Apps:



MetaTalk ermöglicht Menschen ohne bzw. mit eingeschränkter Lautsprache zu kommunizieren.

Ein fertig strukturierter Wortschatz (erhältlich in 4 Größen) ermöglicht

es, dass sofort begonnen werden kann, individuelle Einstellungen sind sehr einfach vorzunehmen. Die App basiert auf den METACOM-Symbolen, die besonders klar sind und über eine verständliche Symbolik verfügen.



TD Snap ist sowohl für iOS als auch für Windows erhältlich. Einzigartig ist der mitwachsende Wortschatz, der sich um das immer gleichbleibende Kernvokabular erweitert und

somit speziell für junge Kinder geeignet ist, sowie das Aphasie-Vokabular und ebenso einzigartig ist die Wortanordnung nach Anfangsbuchstaben, die den Übergang zur Schriftsprache erleichtert. TD Snap kann sowohl mit METACOM als auch mit PCS-Symbolen verwendet werden. Die erwachsenengerechte Symbol-Erweiterung „PCS-ThinLine“ ist eine gute Alternative für Erwachsene.



Mit der App **GoTalk Now** können individuelle Kommunikationsoberflächen erstellt und miteinander verlinkt werden. Hauptmerkmal ist die individuelle

Gestaltung: die Anzahl der Felder pro Seite kann zwischen 1 und 49 betragen, die Felder können mit eigenen Fotos, Bildern aus dem Internet oder einem Symbol aus Symbol-sammlungen gestaltet werden. Auch das Einbinden von Musik und Videos ist möglich. GoTalk Now bietet ein reichhaltiges Anwendungsgebiet: Gestaltung von Ich-Büchern, erste Interaktionserfahrungen, themenspezifisches Vokabular, Lernen mithilfe der Quizfunktion usw. Symbolsammlungen wie METACOM, SymbolStix oder PCS können als In-App-Kauf erworben werden.



Mit der App **Predictable** wird das iPad in eine schriftbasierte Kommunikationshilfe verwandelt. Eine Tastatur mit Wortvorschläge ermöglicht schnelles

Schreiben in ein Nachrichtenfenster, dessen Inhalt von einer Stimme gesprochen oder als E-Mail verschickt oder an soziale Medien gesendet wird. Vorgefertigte Sätze können in bestimmten Situationen die Kommunikation beschleunigen.

LIFEtool-Apps

LIFEtool entwickelt seit mehr als 20 Jahren Windows- & iPad-Lernapps für Menschen mit Behinderung,



um beispielsweise die Basisfunktionen eines Joysticks oder auch des iPads wie „Drag & Drop“ und „Tippen & Zielen“ und ebenso Lern- und Trainingsinhalte für die Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen für alle Menschen zugänglich zu machen.

Alle iPad- und Windows Apps von LIFEtool finden Sie unter: www.lifetool.at bzw. in den App Stores.

Häufig gestellte Fragen zum iPad



1. Muss es ein Apple-iPad sein oder kann ich auch ein anderes Tablet verwenden?

Für andere Tablets gibt es kaum deutschsprachige UK-Apps mit alltagstauglichen Vokabularen und wenig Hilfsmittel-typisches Zubehör, wie z. B. Schutzhüllen, Halterungen etc.

Vorteile, die das iPad von Apple bietet:

App-Vielfalt: Für das iPad sind die meisten Apps im Bereich UK und Sonderpädagogik verfügbar.

Qualität der Apps: Die Qualität der angebotenen Apps ist sehr gut, weil Apps von Apple sehr strengen Qualitätskriterien unterzogen werden.

Verfügbares Zubehör: Für das iPad gibt es viel nützliches Zubehör wie z. B. Schutzhüllen oder (Rollstuhl-)Halterungen oder spezielle Stifte.

Bedienungshilfen: Das iPad bietet viele Einstellungen, um die Bedienung zu erleichtern, beispielsweise die Scanning-Möglichkeit durch Taster, die Einstellung der Touch-Bedienung oder auch den „Geführten Zugriff“.

Einheitlichkeit: Die Anzahl der Modelle und Betriebssystem-Varianten sind im Vergleich zu anderen Tablets-PCs überschaubar.

2. Wie kann ich das iPad vor (un)absichtlichen Einstellungsänderungen o. ä. schützen?

Wenn Menschen mit Behinderung das iPad verwenden, kann es passieren, dass sie – absichtlich 1. oder unabsichtlich – in den Einstellungen landen und diese verändern.

Oder sie öffnen den App-Store und kaufen irrtümlich eine App. Auch die in vielen (Gratis-) Apps enthaltenen „In-App-Käufe“ sind eine Gefahrenquelle für nicht gewünschte Käufe.

Das iPad selbst bietet einige tolle Einstellungen, wie man dies verhindern kann:

- Sperren des Bildschirms durch den „Geführten Zugriff“: d. h. Nutzer*innen können die aktuell offene App nicht mehr selbstständig verlassen
- Einschränkungen aktivieren: z. B. Apps löschen / kaufen / In-App-Käufe

3. Kann ich die Touch-Bedienung für motorisch eingeschränkte Nutzer*innen anpassen?

In den Einstellungen des iPads unter „Bedienungshilfen“ gibt es „Touch-Anpassungen“.

Hier können für Nutzer*innen, die Probleme bei der Bedienung des Touch-Bildschirms haben, Einstellungen vorgenommen werden, um diese zu erleichtern.

Folgende Einstellungen können hier getroffen werden:

- Haltedauer
- Wiederholung ignorieren
- Tipp-Assistent

4. Wie kann ich das iPad verwenden, wenn ich den Touch- Bildschirm nicht bedienen kann?

Dazu gibt es mittlerweile einige Möglichkeiten:

- Seit 2021 gibt es auch die Möglichkeit, ein **iPad mittels Augensteuerung** zu bedienen, z.B. mithilfe des **TD Pilot**.
- Ist allerdings Scanning notwendig oder gewünscht, bieten die Einstellungen am iPad ganz gute Möglichkeiten. Entweder es wird der Bildschirm als Taster verwendet oder externe Tasten, die via Bluetooth mit dem iPad verbunden werden können.
- Weiters ist es inzwischen auch möglich, **herkömmliche Computermäuse und Mausalternativen** wie Trackballs und Joysticks mit dem iPad via Bluetooth oder via Adapter zu verbinden.

Das iPad ist somit auch für die Menschen, die den Touchscreen nicht direkt bedienen können, zugänglich geworden.

LIFEttool Linz

Beratung & Fortbildung

LIFEttool Linz
Hafenstr. 47-51
4020 Linz

Tel: 0732 99 70 56
www.lifetool.at

Was bieten wir an?

Bei LIFEttool Linz informieren wir über technische Hilfsmittel und Spezialsoftware für Menschen mit Behinderung. Die LIFEttool Beratungsstelle ist gemeinnützig und im Eigentum des Diakoniewerkes Gallneukirchen und AIT Austrian Institute of Technologies. Wir werden von Land Oberösterreich und Sponsoren wie z. B. Licht ins Dunkel und dem VERBUND-Empowerment Fund der Diakonie gefördert.

Wir arbeiten mit möglichst allen beteiligten Personen im Umfeld der Betroffenen zusammen und bieten individuelle, kostenlose und unabhängige Beratung, fachspezifische Schulungen und Workshops sowie Beratung über finanzielle Fördermöglichkeiten. Es besteht auch die Möglichkeit, die Hilfsmittel nach Verfügbarkeit im Alltag zu testen. Die Beratung findet in der barrierefreien LIFEttool-Beratungsstelle im TECHCENTER Linz statt. Weiters bieten wir auch telefonische Beratung, Beratung per E-Mail oder online und auch Beratungen bei den Betroffenen vor Ort an.

Wer kommt zu uns?

Beratung bei LIFEttool richtet sich an Menschen mit Behinderung, insbesondere an:

- Kinder, Jugendliche und Erwachsene
 - die nicht oder wenig sprechen können
 - mit körperlicher Behinderung
 - mit Lernbeeinträchtigung
 - die am Computer bzw. iPad lernen oder arbeiten wollen und dafür spezielle Geräte oder Programme brauchen
- Eltern und Angehörige von Menschen mit Behinderung
- Senior*innen
- Fachkräfte aus den Bereichen
 - Frühförderung
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Sonderpädagogik
 - Neurorehabilitation
 - Berater*innen und Betreuer*innen aus anderen sozialen Einrichtungen



Wir beraten in den Bereichen

Computeranpassung

Hilfsmittel, die das Arbeiten am Computer/iPad ermöglichen oder leichter machen wie beispielsweise Mausersatz, verschiedene Tastaturen, Mund-, Kopf-, Augensteuerung, ...

Hilfsmittel für die Unterstützte Kommunikation

Hier spannt sich der Bogen von ersten Ursache-Wirkungs-Erfahrungen mit Tasten in der Frühförderung über einfache Sprachausgabegeräte bis hin zu komplexen Kommunikationsgeräten mit Touch (z. B. iPad) oder Augensteuerung.

Kommunikation ist möglich

Dank nicht-elektronischer, einfacher Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation wie beispielsweise Bilder, Symbole, Kommunikationsmappen, Ich-Bücher für Menschen, die ihre Sprache noch nicht entdeckt haben und auch für Menschen, die ihr gewohntes Sprachsystem verloren haben, ist so Kommunikation endlich/wieder/noch möglich!

iPad & Windows-Apps zu den Bereichen

- Frühförderung und Spielen
- Kulturtechniken erlernen: Lesen, Schreiben, Rechnen
- Verbesserung der Konzentration und Training der Lernfähigkeit
- Hilfreiche Software für die Computerbedienung

Wir bedanken uns bei unseren Eigentümern, Förderern und Unterstützer*innen – besonders bei:

Diakoniewerk 

AIT AUSTRIAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY



Verbund

